

Sandgrube W von Quarzbichl

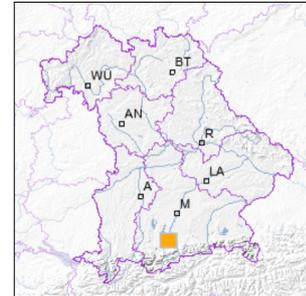


1 km

Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

■ Geotop-Nummer: 173A020



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 679.482

Nordwert: 5.296.343

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 47.795403° N

Längengrad: 11.396670° E

Objekt-ID: 8234GT000003

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 09.02.2025

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Eurasburg
Landkreis/Stadt:	Bad Tölz-Wolfratshausen
Topographische Karte (TK25):	8234 Penzberg
Geländehöhe:	600 m NN
Größe (Länge x Breite)	100 x 30 m
Fläche:	3.000 m ²
Geologische Raumeinheit:	Isar-Loisach-Jungmoränenregion

Kurzbeschreibung des Geotops

In einer Sandgrube westlich von Quarzbichl ist der Obere Nonnenwald-Sand mit Lagen von Kohleschmitzen und Feinkies aufgeschlossen. Der helle, oberflächennah zu Sand verwitterte Quarzsandstein wurde früher als "Oberer Glassand" bezeichnet. Er tritt hier im Kern der nördlichsten Mulde der Faltenmolasse (Nonnenwald-Mulde) zutage.

Der Aufschluss liegt am Dachsbichl und Stuchlik schreibt 1906, dass die Glassande anhand der fast ausschließlich in diesen gleichförmig feinkörnigen Sanden angelegten Fuchs- und Dachsbau aufgefunden werden könnten und dass somit "glückliche Recherchen nach Reineskes Raubhöhlen sogar der Lösung schwieriger, montangeologischer Probleme zu Hilfe kommen können".

Die Sandgruben bei Quarzbichl - die alten Gruben lagen 300 m ESE am heutigen Waldrand - sollen früher alle südbayerischen Glashütten - in der Nähe: Nantesbuch, Benediktbeuern und Grafenaschau - mit Quarzsand versorgt haben. In der bayerischen Uraufnahme von 1810 (Abb. 4) steht neben den Sandgruben "Herr v. Utzschneider" geschrieben - der Besitzer der Benediktbeurer Glashütte.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Kiesgrube/Sandgrube
Erreichbarkeit:	zugänglich
Zustand/Nutzung:	gut erhalten

Nr.	Geotoptyp
1	Gesteinsart
2	Schichtfolge
3	Pflanzliche Fossilien

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Nonnwaldsand (Glassand) (F-UMM)	Tertiär

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Sand
2	Kies
3	Braunkohle

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	kein Schutzgebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Hesse, R. & Stephan, W. (1991): Geologische Karte von Bayern 1:25.000 Blatt 8234 Penzberg.
2	Stuchlik, H. (1906): Die Faciesentwicklung der südbayrischen Oligocänmolasse.
3	Krätz, O.P. & Renatus, E. (1983): Zur Geschichte der Glashütten in Benediktbeuern.

Bewertung des Geotops

Stand: Juni 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*: wertvoll

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Sandgrube bei Quarzbichl



Bild 2: Sandgrubenwand



Bild 3: Oberer Nonnenwald-Sand



Bild 4: Aktueller Zustand der Sandgrube im Februar 2025.

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
© [Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



Mit Förderung durch:



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung